

meinungsraum.at
Juni 2012

Radio Wien
„Alternative Heilmethoden“

Inhalt

1. Studienbeschreibung
2. Ergebnisse
3. Summary
4. Stichprobenbeschreibung
5. Rückfragen/Kontakt

Studienbeschreibung

1. Studienbeschreibung

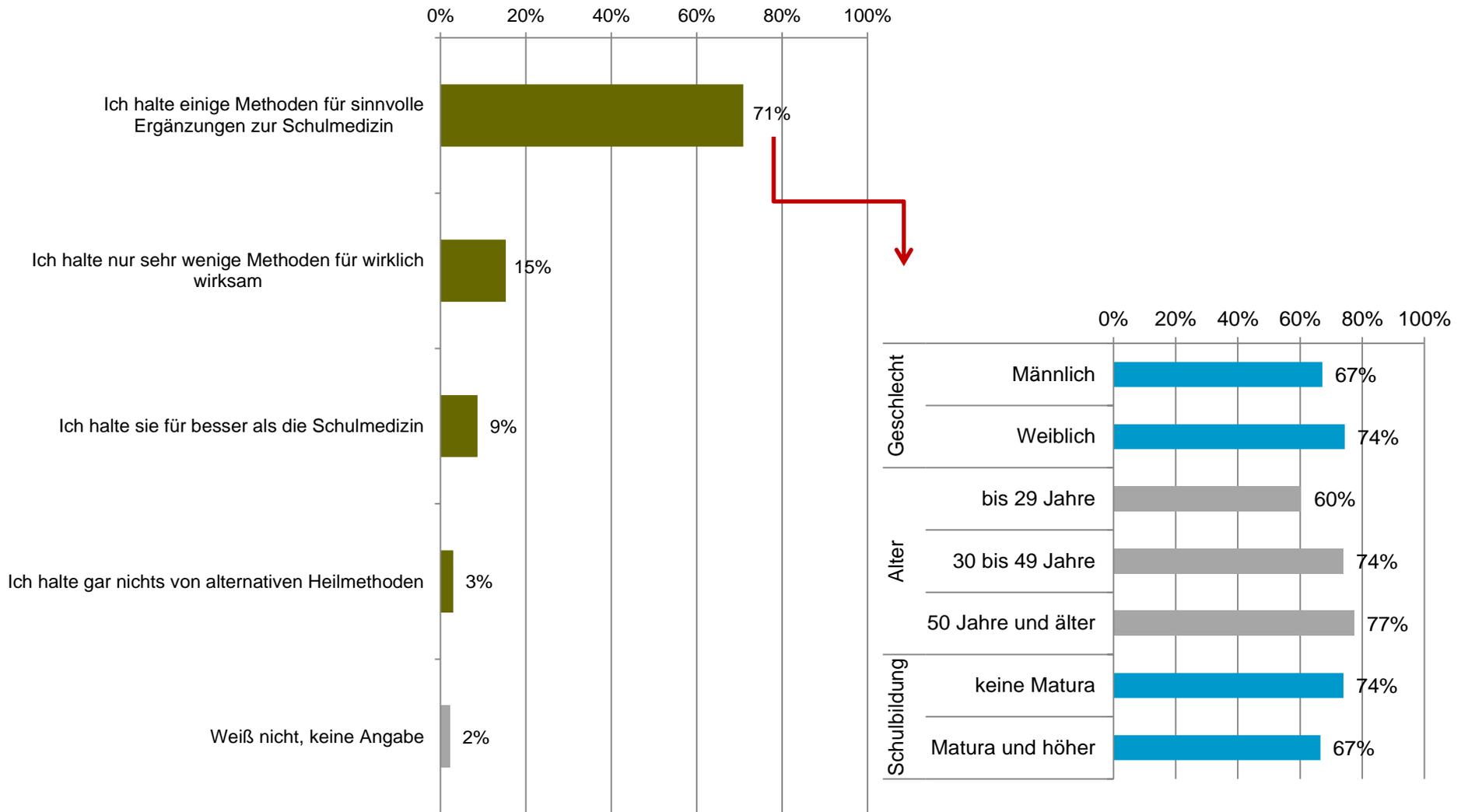
Auftraggeber	Radio Wien
Thematik	Alternative Heilmethoden
Zielgruppe	WienerInnen und NiederösterreicherInnen (Speckgürtel) 14-65 Jahre, repräsentativ nach Alter, Geschlecht, Region und Schulbildung
Stichprobenmethode	Panel-Umfrage
Nettostichprobe	300 Computer Assisted Web Interviews
Interviewdauer	ca. 3 Minuten
Response rate	62%
Feldzeit	08.06.2012 – 11.06.2012

Ergebnisse

2.1 Alternative Heilmethoden: für 71% eine Ergänzung zur Schulmedizin

Wie ist Ihre Meinung zu alternativen Heilmethoden?

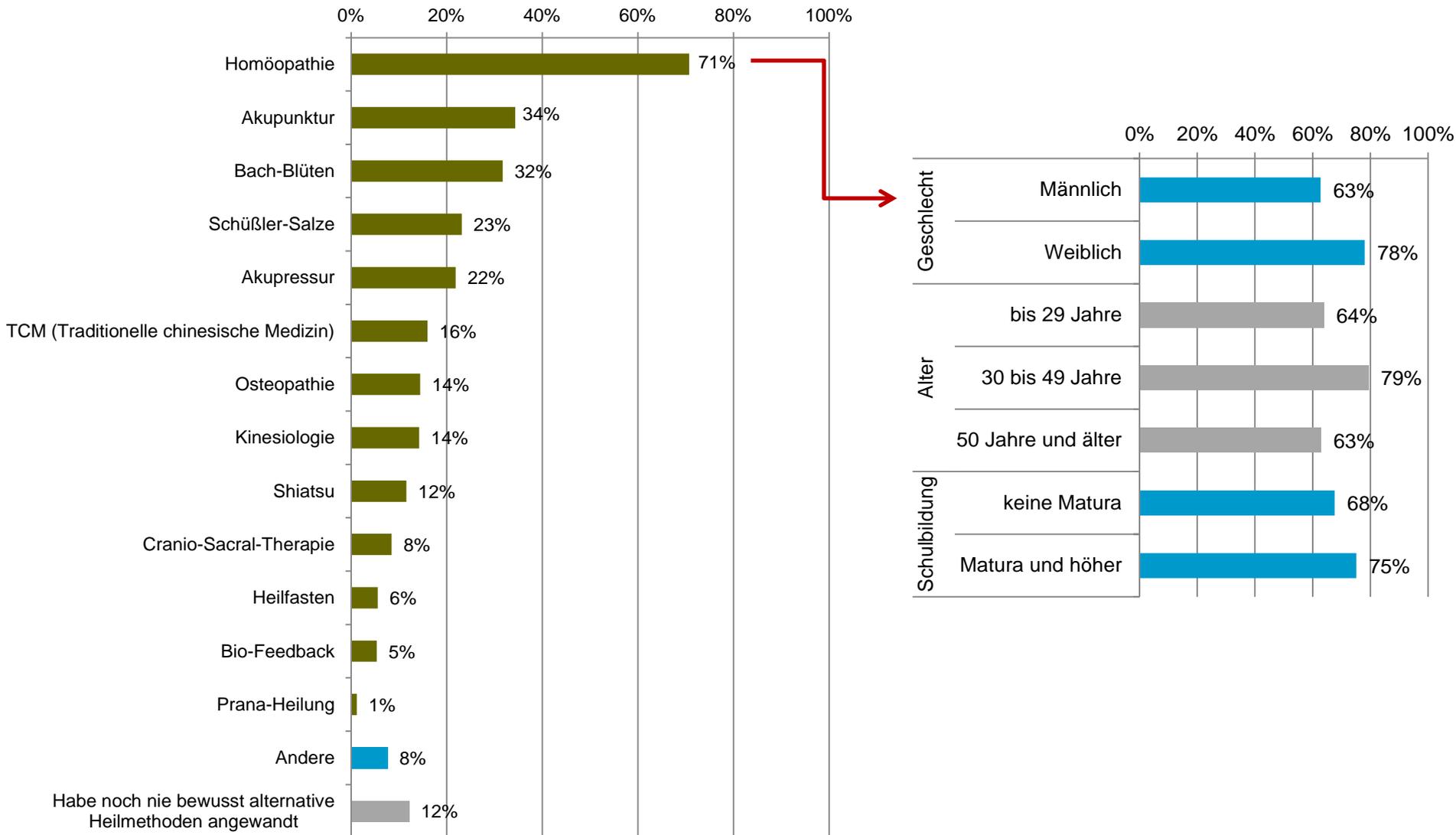
Einfachnennung, Angaben in %, n = 300



2.2 Alternativmedizinische Methoden: Homöopathie am häufigsten angewandt

Welche dieser alternativmedizinischen Methoden haben Sie schon einmal angewandt?

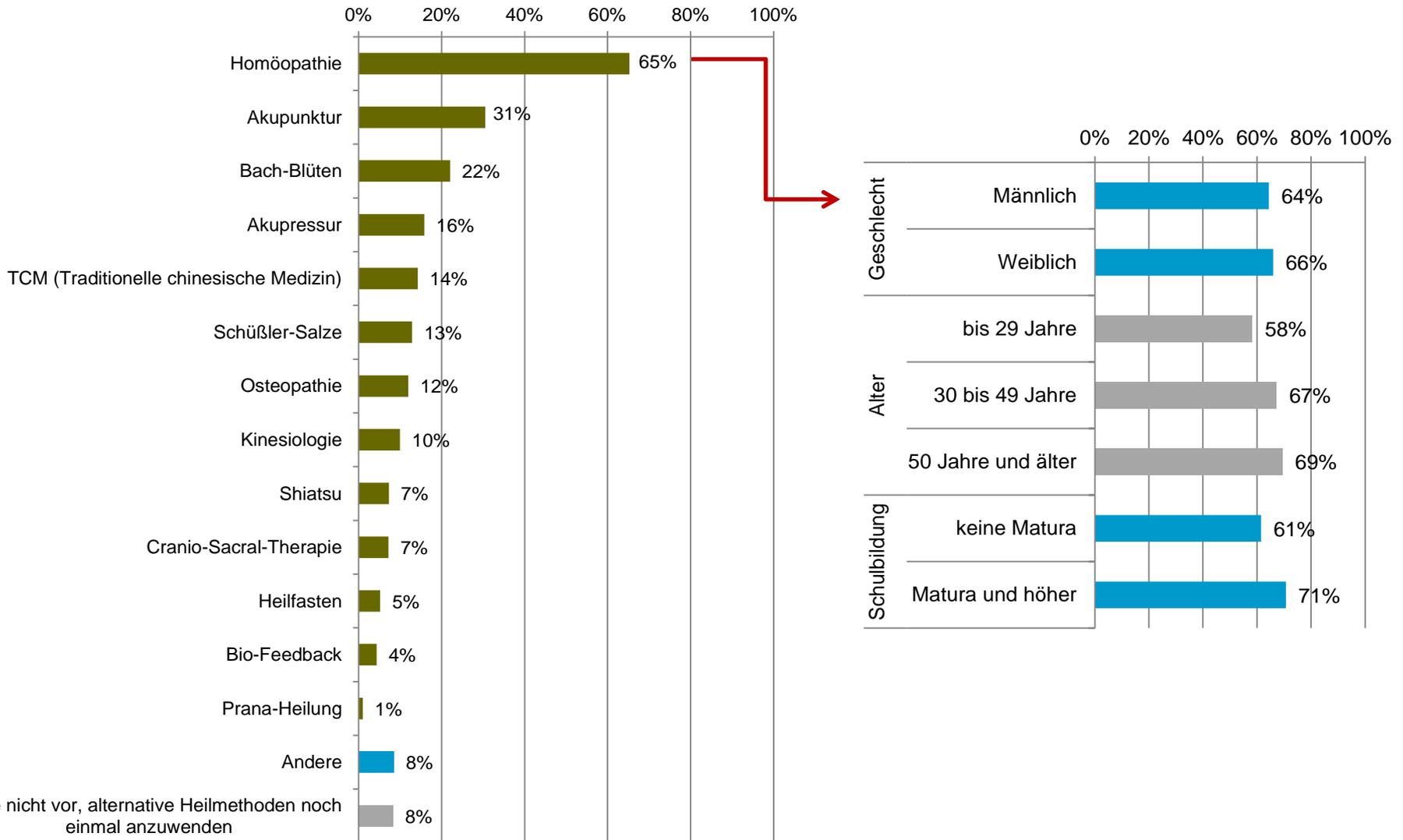
Mehrfachangaben, Angaben in %, n = 300



2.3 Wiederholte Anwendung: 65% würden Homöopathie erneut anwenden

Welche dieser Methoden würden Sie auch in Zukunft wieder anwenden?

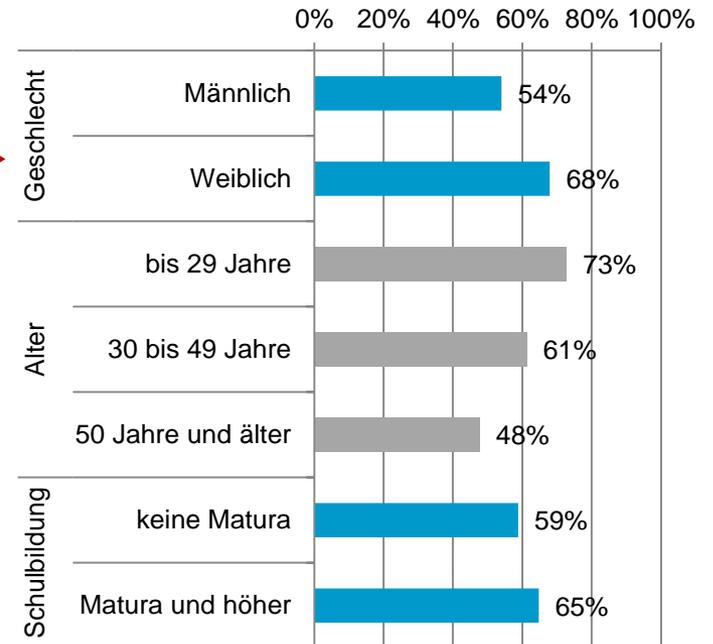
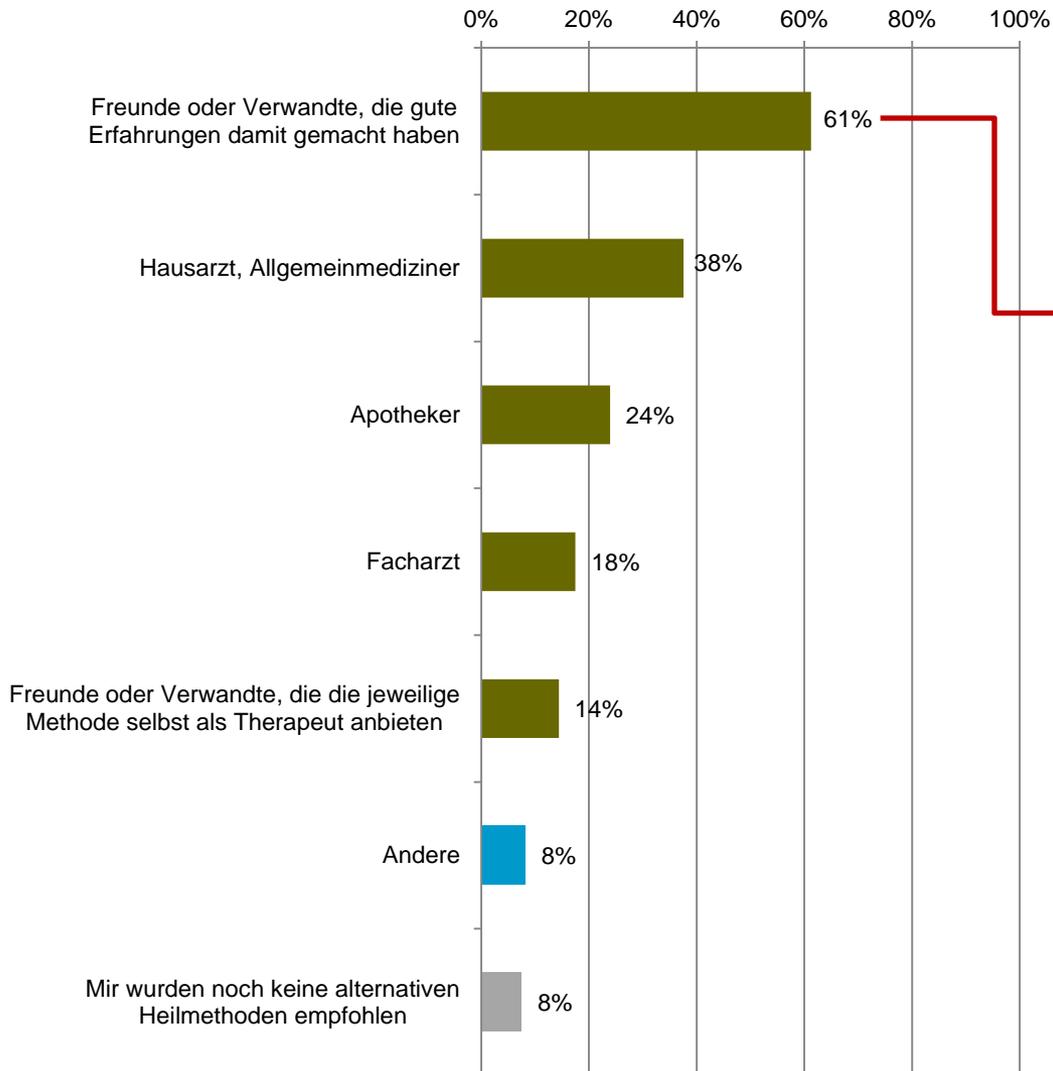
Mehrfachangaben, Angaben in %, n = 264, Personen, die schon einmal alternative Heilmethoden angewendet haben



2.4 Empfehlung: 61% der Befragten durch Freunde oder Verwandte

Wer hat Ihnen bereits alternative Heilmethoden empfohlen?

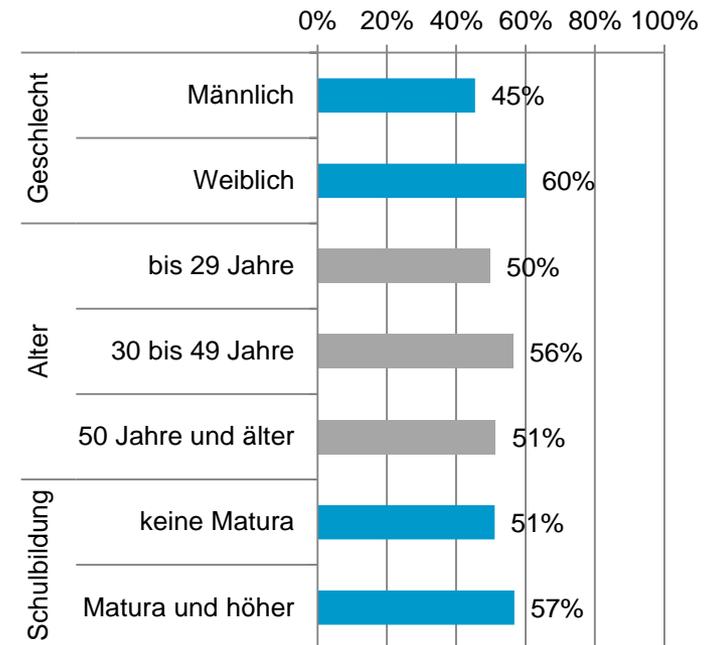
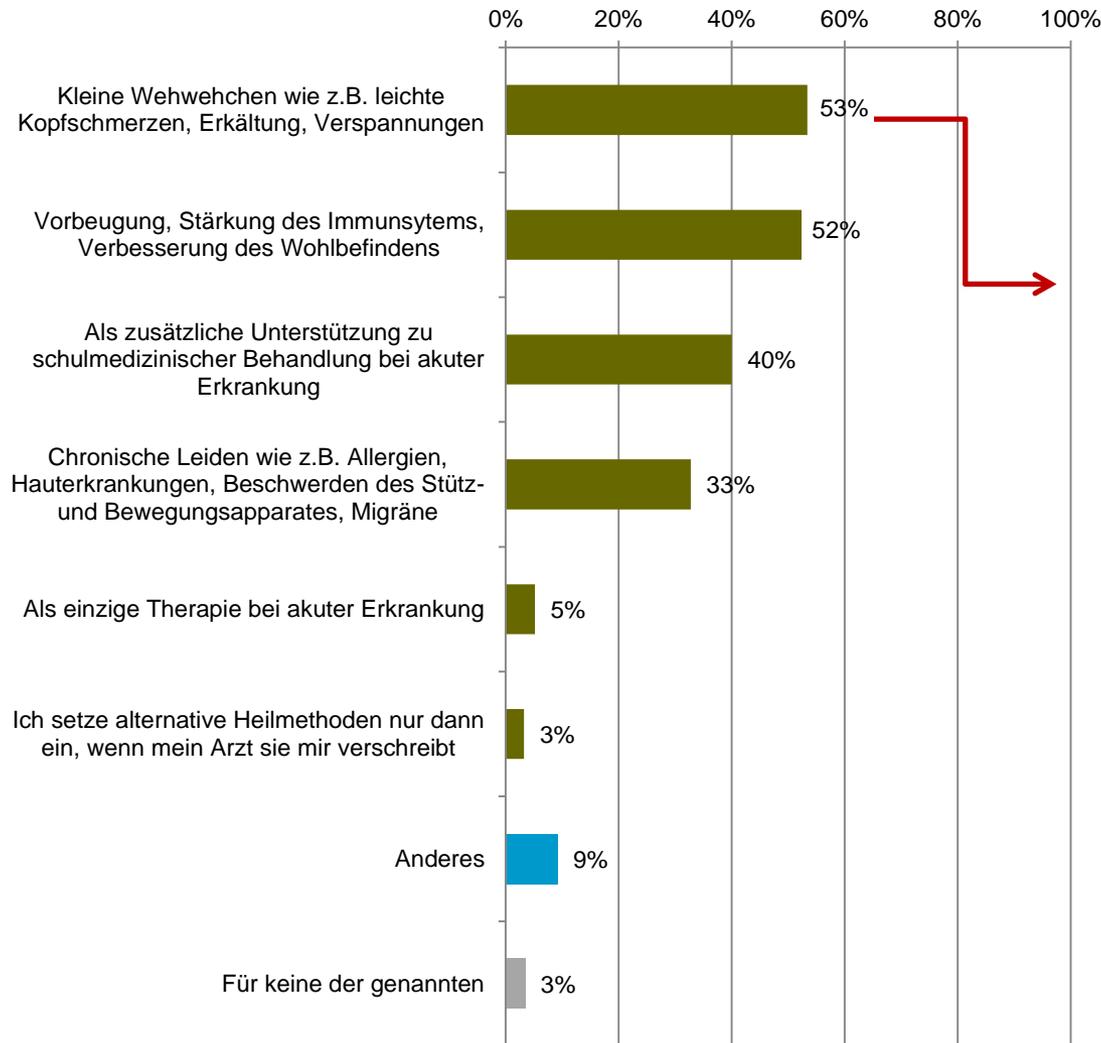
Mehrfachangaben, Angaben in %, n = 300



2.5 Anwendungsgebiete: zur Vorbeugung und als Zusatz zur Schulmedizin

Wofür setzen Sie alternative Heilmethoden ein?

Mehrfachangaben, Angaben in %, n= 264, Personen, die schon einmal alternative Heilmethoden angewendet haben



Summary

3. Summary

-1

Von 08. bis 11. Juni 2012 wurden insgesamt 300 Personen aus Wien/Speckgürtel zum Thema „Alternative Heilmethoden“ online befragt.

Alternative Heilmethoden:

- 71% der befragten WienerInnen (sogar 74% wenn man nur die Frauen betrachtet) halten einige Methoden der Alternativmedizin für eine sinnvolle Ergänzung zur Schulmedizin. Auch Befragte ohne Matura (niedrigere Bildung) mit 74% und ältere Befragte (75% 50 Jahre und älter) sind hier noch stärker vertreten. Interessant ist hier auch, dass 9% diese Methoden für besser als schulmedizinische Methoden halten.

Die alternativmedizinischen Methoden:

- Am häufigsten, von 71% der WienerInnen und Wiener, wurde die Homöopathie bereits einmal angewandt [Frauen 78%]. Dahinter folgen mit einem gewissen Abstand die Akupunktur mit 34% und „Bach-Blüten“ mit 32% Nutzern unter den WienerInnen.
- Jene, die solche alternativmedizinischen Methoden bereits einmal angewandt haben, würden zu 65% die Homöopathie, zu 31% die Akupunktur und zu 22% Bach-Blüten auch in Zukunft wieder anwenden.

Empfehlung von alternativmedizinischen Methoden:

- 61% der WienerInnen haben solche Methoden von Ihren Freunden oder Verwandten, die selbst gute Erfahrungen damit gemacht haben, empfohlen bekommen. Bei 38% der Befragten kam die Empfehlung vom Hausarzt und bei 24% vom Apotheker ihrer Wahl. 8% der WienerInnen haben alternative Heilmethoden noch von niemandem empfohlen bekommen.

Anwendungsgebiete:

- 53% der befragten WienerInnen setzen solche Heilmethoden gegen kleine „Wehwehchen“ wie z.B. leichte Kopfschmerzen, Erkältungen oder Verspannungen ein. 52%, also auch mehr als die Hälfte der WienerInnen, verwenden alternativmedizinische Methoden zur Vorbeugung, bzw. zur Stärkung des Immunsystems. Immerhin noch 40% der WienerInnen verwenden die Alternativmedizin als zusätzlich Unterstützung zu schulmedizinischen Behandlungen bei akuten Erkrankungen.
-

Fazit: Eine große Mehrheit der WienerInnen (71%) hält zumindest einige Methoden der Alternativmedizin für eine sinnvolle Ergänzung zur Schulmedizin. Vor allem die Homöopathie, aber auch die Akupunktur und „Bach-Blüten“ mit Abstrichen, werden genutzt und unter Freunden und Verwandten weiterempfohlen (61%). Verwendet werden diese Methoden jedoch hauptsächlich für kleinere „Wehwehchen“, zur Vorbeugung, zur Verbesserung des Wohlbefindens oder zur Stärkung des Immunsystems.

Stichprobenbeschreibung

4.1 Stichprobenbeschreibung

Geschlecht

	Häufigkeit	Prozent
männlich	144	48,0
weiblich	156	52,0
Gesamt	300	100,0

Alter

	Häufigkeit	Prozent
14 - 19 Jahre	21	7,0
20 - 29 Jahre	66	22,0
30 - 39 Jahre	66	22,0
40 - 49 Jahre	72	24,0
50 - 59 Jahre	51	17,0
60 - 65 Jahre	24	8,0
Gesamt	300	100,0

Schulbildung

	Häufigkeit	Prozent
Volks-, Hauptschulabschluss (Pflichtschule)	57	19,0
Berufsschule/Lehre, Fach/Handelsschule (ohne Matura)	120	40,0
Matura (AHS/BHS)	63	21,0
Kurzstudium, College, FH (Fachhochschule)	30	10,0
Hochschule, Universität	30	10,0
Gesamt	300	100,0

Region

	Häufigkeit	Prozent
Bezirk 1, 4-9	35	11,8
Bezirk 2, 3, 20	42	14,0
Bezirk 15, 16, 17, 18, 19	53	17,5
Bezirk 12, 13, 14, 23	49	16,4
Bezirk 10, 11	38	12,7
Bezirk 21,22	45	14,9
Speckgürtel	38	12,7
Gesamt	300	100,0

5. Rückfragen/Kontakt

Studienleitung: Mag. Roland Führer
Tel: +43 (0)1 512 8900 14
Mobil: +43 (0) 676 940 39 45
Mail: roland.fuehrer@meinungsraum.at
Web: www.meinungsraum.at